

Samstag 29. Oktober 2005 · 20 Uhr
Schiller Nationalmuseum/
Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar
Humboldt-Saal
LeseConcert



Friedrich Schiller in Vertonungen von Johann Friedrich Reichardt

Amalia / An den Frühling / An Emma / Berglied / Das Unwandelbare /
Der Alpenjäger / Der Jüngling am Bache / Die Begegnung /
Die Entzückung an Laura / Die Erwartung / Die Worte des Glaubens /
Die Worte des Wahns / Dithyrambe / Fantasie an Laura / Hoffnung /
Punschlied / Sehnsucht

Dietrich Fischer-Dieskau liest aus Reichardts Briefen ·

Mechthild Bach, Sopran · **Tomomi Mochizuki**, Alt · **Christian
Voigt**, Tenor · **Thomas Ruf**, Bariton · **Markus Hadulla**, Klavier

Johann Friedrich Reichardt – königlich-preußischer Kapellmeister und Sympathisant der französischen Revolution, befreundet mit den großen Dichtern und Denkern seiner Zeit, unverblümt in seinen Schriften und von seinen Zeitgenossen Goethe und Schiller harsch kritisiert, stets im Aufbruch zu neuen Entdeckungen und unzähligen Reisen... Am Ende von napoleonischen Truppen vertrieben, starb er vereinsamt auf seinem Gut bei Halle. Doch J. F. Reichardt führte nicht nur ein bewegtes Leben, sondern war auch einer der bekanntesten und wegweisenden Liedkomponisten der vorschubertlichen Zeit, der mit über 1500 Liedkompositionen weit verbreitet war. Hier wird er mit seinen Schiller-Vertonungen neu entdeckt.

„Selten gab es einen, der so wie Reichardt, mit reichen musikalischen Kenntnissen, mit einem tiefen Gemüt, mit einem lebhaften reizbaren Geiste eine vollendete ästhetische Ausbildung verband, so daß er nicht allein die Dichtung, welche er musikalisch auszuschnürcn unternahm, ganz durchdrang, sondern zugleich als Herr und Meister darüber schwebte, und sie unumschränkt beherrschte.“

E.T.A. Hoffmann